

# Kemsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M.

durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf.

Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Carmentzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 26

Donnerstag, den 16. Februar 1893

54. Jahrgang.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. Bekanntmachung.

#### betr. die Zurückstellung vom Militärdienst in Berücksichtigung häuslicher Verhältnisse.

Unter Bezugnahme auf den §. 19 ff. des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 sowie die §§ 32 und 33 der Wehr-Ordnung vom 22. Novbr. 1888 (Regbl. v. 1889 Nr. 3) ergeht hiemit an diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen häuslicher Verhältnisse Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst beanspruchen, beziehungsweise an ihre Familienangehörigen die Aufforderung, ihre Ansprüche unverweilt bei dem Schultheißenamt ihres Aufenthaltsorts anzubringen, damit sie noch vor dem voraussichtlich in der Mitte des Monats März d. Js. erfolgenden Zusammentritt der verstärkten Ersatzkommission auf ihre Berechtigung geprüft werden können. Die Schultheißenämter haben die bei ihnen einlaufenden Reklamationen nach dem vorgeschriebenen Formular zu behandeln, und spätestens bis 6. März hieher einzusenden.

Die Zurückstellungen gelten immer nur für ein Jahr. Wer also wiederholt Zurückstellung anspricht, hat ein neues Gesuch anzubringen. Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Militärdienst befindlicher Mannschaften wegen häuslicher Verhältnisse nur in dem Falle Berücksichtigung finden können, wenn die zu ihrer Begründung angeführten Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind. Auch darf die kurze Dienstzeit der Trainfahrer im Frieden nie dazu Veranlassung geben, einen Militärpflichtigen, dem Reklamationsgründe zur Seite stehen, zum Trainfahrer anzuhellen.

Den 13. Febr. 1893

K. Oberamt: L h y m.

### Waiblingen. Bekanntmachung.

#### betr. die Zurückstellung von Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§ 118—123 der Wehr-Ordnung vom 22. Nov. 1888 (Regbl. v. 1889 Nr. 3) werden diejenigen Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche bei nothwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres, beziehungsweise bei Bildung von Ersatztruppenteilen glauben, Anspruch auf Zurückstellung wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben zu können, aufgefordert, ihre Gesuche spätestens bis zum Musterungs-Termin (Mitte März) hier einzureichen.

Den 13. Febr. 1893.

K. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Bei einem Pferde des Fuhrmanns Wilhelm Lang in Steinreina, Gemeinde Korb, ist die

### Rotzkrankheit ausgebrochen.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die Pferde des Karl Märterer, Metzger in Korb, Gottlieb Mergenthaler, Ochsenwirth in Neckarrens, Jakob Schäfer, Bauer in Hochberg, Johannes Schäfer, Schweinehändler in Hochberg, wegen Rotzankstehungsverdachts auf die Dauer von sechs Monaten unter polizeiliche Beobachtung gestellt worden sind.

Den 13. Februar 1893.

K. Oberamt: L h y m.

### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Vorschriften für die Beschränkung des Verkehrs mit Wurzelreben.

Da in den Kreisen der Weinbauer, Gärtner und sonstigen Interessenten vielfach noch Unkenntnis und Unsicherheit über die den Verkehr mit Wurzelreben beschränkenden gesetzlichen Bestimmungen herrscht, sehen wir uns veranlaßt, die Beteiligten mit Nachstehendem besonders auf die bezeichneten Vorschriften aufmerksam zu machen.

In Vollziehung des § 4 Abs. 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit, vom 3. Juli 1883 sind in den Weinbaugebieten des Reichs alle Gemarkungen, in welchen Weinbau betrieben wird, bestimmten Weinbaubezirken zugeteilt worden, und zwar umfaßt:

der erste württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Ravensburg und Tettnang;

der zweite württembergische Weinbaubezirk das Oberamt Mergentheim mit Ausschluß der Gemeindegemarkung Kengershausen, ferner die zu dem Oberamt Gerabronn gehörigen Gemeindegemarkungen Oberstetten, Niederstetten und Wildenthierbach;

der dritte württembergische Weinbaubezirk die Oberämter: Mottenburg, Tübingen, Herrenberg, Neutlingen, Urach, Nürtingen, Kirchheim, Gfilingen, Cannstatt, Waiblingen, Schorndorf, Welzheim, Backnang, Marbach, Ludwigsburg, Stuttgart Stadt, Stuttgart Amt, Leonberg, Calw, Neuenbürg, Baihingen, Maulbronn, Brackenheim, Besigheim, Heilbronn, Neckarjulin, Weinsberg, Dehringen, Hall, Künzelsau, sowie die Gemeindegemarkungen Bächlingen und Langenburg, Oberamts Gerabronn, und die Gemeindegemarkung Kengershausen, Oberamts Mergentheim.

Nach Absatz 2 des § 4 des zitierten Reichsgesetzes ist nun die Versendung und Einführung bewurzelter Reben in einen Weinbaubezirk

untersagt. Hiernach darf weder zwischen den württembergischen Weinbaubezirken untereinander, noch zwischen diesen und nichtwürttembergischen Weinbaubezirken ein Verkehr mit Wurzelreben stattfinden.

Innerhalb des einzelnen Weinbaubezirks ist der Verkehr mit bewurzelten Reben aus Rebschulen verboten, in welchen andere als in diesem Bezirk übliche Rebsorten gezogen werden oder innerhalb der letzten drei Jahre gezogen worden sind.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Die Mitglieder der zum Reblausüberwachungsdienst bestellten Ortskommissionen, die mit der Aufsichtsführung über die letzteren betrauten Bezirksobmänner, die Landes-Aufsichtskommissäre und die Landwirtschafts-Inspektoren, sowie die Orts- und Bezirkspolizeibehörden werden auf ihre Obliegenheit, die Einhaltung dieser Vorschriften zu überwachen, hiemit besonders hingewiesen.

Uebrigens können nach § 4 Abs. 3 des Reichsgesetzes bezüglich des Verkehrs mit bewurzelten Reben Ausnahmen zu Gunsten desjenigen gestattet werden, welcher Rebspflanzungen in benachbarten Weinbaubezirken besitzt. Gesuche um solche Vergünstigungen sind bei dem Oberamt einzureichen und von letzterem nach vorgängiger Instruierung und Genehmigung des zuständigen Aufsichts-Kommissärs dem Ministerium des Innern zur Entschliebung vorzulegen.

Die K. Oberämter der Weinbaureisenden Bezirke werden veranlaßt, die Aufnahme vorstehender Bekanntmachung in die Bezirksamtsblätter einzuleiten.

Stuttgart, den 2. Februar 1893.

v. D w.

### K. Amtsgericht Waiblingen.

Im Konkurs über das Vermögen des entwichenen

### Christian Golpp, Photographien in Winnenden

ist durch Beschluß von heute als weiterer Gegenstand der Tagesordnung vom 27. d. Mts. vormitt. 9 Uhr aufgenommen:

Antrag des Verwalters auf Ermächtigung zum freihändigen Verkauf der Liegenschaft.

Den 13. Februar 1893.

Gerihtschreiber: R ö c e r.

Revier Hohengehren.

## Holz-Verkauf.



Am **Mittwoch den 22. Februar**  
Vormittags 11 Uhr im Hirs in Manolz-  
weiler aus den Staatswaldungen Halde,  
Heubaus, Schlierbachhof, (Bunfelhan) Km.:  
33 buchene Scheiter, 105 dto. Prügel, 331  
dto. Ausschuß mit erlen und birken, 150

eichener Anbruch mit Spaltholz

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr am grünen  
Gärtle.

Waiblingen.

## Brennholz-Verkauf.

Am nächsten

**Montag, den 20. Februar d. Js.**

werden aus dem hiesigen vorderen Stadtwald „Zypfelbach“,  
„Gundelsbacher Wand“ und „Gundebrunnen“ 101 Loose  
buchenes und gemischtes Reisach, geschätzt zu 6240 Wellen  
verkauft.

Versammlung vormittags 10 Uhr bei der Kreuzeiche.  
Den 15. Februar 1893. Stadtpflege: Pfänder.

Waiblingen.

## Morast-Abfuhr.

Die Abfuhr des Morasts von der Straße nach Hegnach  
wird am nächsten

**Samstag, den 18. Febr. d. Js.** vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus im öffentlichen Abstreich vergeben.

Den 15. Februar 1893.

Stadtpflege.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Gottlobin Zint, Wittwe setzt folgende Liegenschaft dem Ver-  
kauf aus:



Gebde. Nr. 636.

- 2 Nr 47 Qm. Ein 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>stod. Wohnhaus mit 1stod.  
Stall und Hofraum an der Frohnackerstraße und
- 12 Nr 29 Qm. Gemüsegarten dabei
- 19 Nr 80 Qm. Acker mit Weg in den Kinnenäckern,
- 20 Nr Acker am Deffinger Weg,
- 19 Nr 94 Qm. Acker im vorderen Eifenthal,

# Ausverkauf!

Schwarze Cachemires Rein Wolle zu **M. 1.—** per Meter.

75 cm. breite Baumwollflanelle für Kleider zu **35 & 45 Pf.** per Meter.

100 " " Baumwollflanelle für Hemden zu **25, 30, 40 & 50 Pf.** p. Mtr.

100 " " Kleiderstoffe **45, 60 & 80 Pf.** per Meter.

100 " " **schwere wollene** Kleiderstoffe zu **100, 110 und**  
120 Pf. per Meter.

90 " " schwere Unterrockstoffe zu **60 Pf.** per Meter.

80 " " schwere wollene Unterrockflanelle zu **M. 1.30 Pf.** per Meter.

82 " " ächtfarbige Bettzeuge zu **30 & 40 Pf.** per Meter.

83 " " ächtfarbige Zitz (für Bettbezüge) zu **30 Pf.** per Meter.

83 " " schwere Satin Augusta (für Bettbezüge) zu **45 Pf.** per Meter.

85 " " schwere Cretonne's (für Kleider & Schürzen) zu **35 Pf.** pr. Meter.

40 " " Handtuchzeug zu **20 Pf.** per Meter.

große breite Taschentücher für Männer zu **14 und 20 Pf.** per Stück.

Diese ungewöhnlich billigen Preise sind nur möglich so lange der  
Vorrat reicht.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf für Private und Wiederverkäufer.  
Muster können von diesen Waaren nicht abgegeben werden.

Verkauf gegen baar.

Um gültigen Besuch bittet

# Christian Pfeiderer,

Waiblingen, Schmiedenerstrasse.

11 Nr 61 Qm. Baumwiese in den Fischeräckern,  
17 Nr 78 Qm. desgl. daselbst,  
19 Nr 43 Qm. Willk. geb. Feld in den jungen Weinbergen,  
16 Nr 11 Qm. Willk. geb. Feld im Felsenberg,  
Kauf-Liebhaber wollen sich am

**Donnerstag den 16. Februar,**  
Abends 7 Uhr

im Gasthaus z. Schwane einfinden.

Privatanzeigen.

Waiblingen.

## Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten widmen  
wir die Nachricht, daß unsere liebe treu-  
besorgte Mutter, Schwieger- u. Großmutter

**Wundarzt Steinlen Witwe**

im Alter von 83 Jahren am Montag  
Abend zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag,  
Nachmittags 3 Uhr statt

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

## Gesucht

eine ältere zuverlässige Person, die  
kochen und einer Haushaltung vor-  
stehen kann, auch erfahren in der  
Krankenpflege ist, zu sofortigem  
Eintritt hier.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Ein ordentlicher Bursche welcher die  
Dreherei erlernen möchte findet

## Stelle

bei

Richard Schönerstedt,  
Drechsler.

## Garantirt reiner Schleuderhonig

ist stets zu haben bei

**Chr. Graze, Eudersbad.**

Korb.



Wegen Entbehrlich-  
keit habe ich ein gutes  
fehlerfreies

## Buggerd

zu verkaufen, auch kann ein gut er-  
haltenes Bernerwägle sowie ein  
einspänniger Holzwagen sammt Zu-  
behör mit erworben werden.

Johannes Heidenwag.

Kleinheppach.

Bestellungen auf

## Feder-Abfall & Hornspäne

bester Düng für Kartoffelfelder  
sowie alle Sorten Kunst-Dünger  
nimmt diese Woche entgegen

J. Höhringer, Wirth.

Rommelshausen.



Unterzeichneter setzt  
ein schönes zum 2ten  
mal ganz hochträchtiges

## Mutterschwein

dem Verkauf aus.

Ph. Gurlebaus, b. d. Schule.

## Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkf.  
a. M. Allein echtes und ältestes  
Fabrikat in Deutschland vollkommen  
neutral mit Boraxmilchgehalt und  
von ausgezeichnetem Aroma ist zur  
Herstellung und Erhaltung eines zarten  
blendendweißen Teints unerlässlich.  
Bestes Mittel gegen Sommerprossen.

Vorr.: Stück 50 Pfg. bei

Th. Daber, Parfümerie.

Waiblingen.

## Verwechselt

wurde am Sonntag ein Schirm,  
bitte denselben abzugeben im Gast-  
haus z. Löwen.

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kettet  
Blüh-Stauser-Ritt

Gläser zu 30, 50 u. 80 Pfg. bei:  
C. Villinger-Zeller in Waiblingen.

**E. Breuninger,**

z. Grossfürsten  
Münzstrasse Nr. 1 & 7.  
**Stuttgart.**

**Mode-Waren**

und

**Aussteuerartikel**

**Damen-Confection,**

**Anfertigung nach**

**Maass.**

*Alle Neuheiten*  
in

**Damenkleider-**

**Stoffen,**

**Jaekets,**

**Mantelets,**

**Regenmäntel**

*etc. etc.*

sind bereits eingetroffen

und

alle Lager vollständig  
neu sortiert.



**Wichtig für Confirmanden.**

Auch in diesem Jahr habe ich wieder große Posten  
schwarzer

**Reinwollener Cachemires**

solidesten Fabrikats erworben und verkaufe ich solche in  
nur guten Qualitäten

**doppelt breit von 80 Pfg. per Meter an**  
das ist für ein

**vollständiges Kleid von 5 Meter M. 4.**

Auch in faconnierten schwarzen und farbigen rein-  
wollenen Kleiderstoffen ist mein Lager in allen Preis-  
lagen ungemein reichhaltig sortiert.

**Unterrockstoffe, Jackenstoffe,**  
**seidene Tücher, leinene Taschentücher,**  
**fertige Röcke, Schürzen, Jacken etc.**  
in großer Auswahl.

Von jetzt bis Ende dieses Monats halte ich wie  
immer einen

**Ausverkauf vorjähriger Kleiderstoffe**  
die bis zur Hälfte herabgesetzt sind.

Eine Menge Kleiderstoff- & anderer -Resten  
von 1—10 Meter werden außerordentlich billig abgegeben.

Zurückgesetzt sind ferner große Parthien:  
Bedruckte Elsäßer-Cretonne & Satin zu Bettbe-  
zügen & Kleider. Bedruckte, gewebte Kleiderflanelle, des-  
gleichen für Hemden & Bettwäsche, Menbeleroisé &  
Menbelerépe für Vorhänge und Ueberzüge, Bett-  
Kleider- und Schurz-Beuge.

Alles nur in besten Qualitäten, deren gewöhnlicher  
Preis seither 65—85 Pfg. war

jetzt für durchweg 50 Pfg. per Meter.

**E. Breuninger**

**z. Grossfürsten.**

**Stuttgart**

*Münzstrasse Nr. 1 & 7.*

Waiblingen.

Ein

# Mädchen

von 19 Jahren sucht bis Georgii eine Stelle, womöglich zu einer besseren Herrschaft als Zimmermädchen oder zu Hausarbeiten. Auskunft erteilt die Redaktion.

Redarrens

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen



400 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat.

Bolz.

Stiftungspfleger.

Waiblingen.

## Acker zu verpachten.

3 1/2 Viertel Acker auf der kurzen Röhle, dieses Jahr in die Brach kommend, hat im Auftrag auf mehrere Jahre zu verpachten.

A. Lapple, Bäcker.

Neu erschienen: **Michael Sahn's** Leben und Lehre, im Lichte des göttlichen Wortes Preis 1 Mt. 50 Pf. Vom Herausg., Hr. Pfarrer Staubenmeyer, Wilferdingen (Baden) sowie von F. S. Reiffen Karlsruhe u. v. S. Th. Merer; Kreuzstr. 4 in Stuttgart, schon gebunden, gegen 1,80 zu beziehen.

## Württemberg.

Stuttgart, 12. Februar. Heute früh 7 Uhr starb infolge von Lungenlähmung im Alter von 68 Jahren der Präsident der Ober-Regierung und der Landesgestüttskommission Wilhelm von Baekner. Der Entschlafene war Mitglied des Kompetenzgerichtshofes, außerordentliches Mitglied des Geheimen Rates, auf Lebenszeit ernanntes Mitglied der Kammer der Standesherrn, Vorstand der Kommission für die Adelsmatrikel, Vorsitzender des Landesversicherungsamtes. Mit Präsident v. Baekner ist einer der hochverdientesten älteren Beamten des Ministeriums des Innern verschieden. Se. Maj. der König hat heute sofort nach erfolgter Mitteilung des Ablebens den Hinterbliebenen sein allerhöchstes Beileid ausdrücken lassen.

Stuttgart, 13. Febr. Aus Anlaß des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs wird der Stuttgarter Viederkrantz dem König voraussichtlich am 23. d. eine Serenade bringen. Mit Rücksicht auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse soll dieselbe im Weißen Saal des Residenzschlosses vor sich gehen. Ein oder zwei Chöre dürften mit Orchesterbegleitung zum Vortrag kommen. In einem Chor wird Hofopernsänger Lang von Karlsruhe das Tenorsolo singen.

Stuttgart, 13. Febr. Für nächsten Sonntag 19. d. M. ist durch bischöfliches Hirtenschreiben die feierliche Begehung des 50-jährigen Bischofsjubiläums Papst Leo XIII. für sämtliche Kirchen der Diözese Rottenburg angeordnet worden. In Stuttgart wird außer dem Gottesdienst in den Kirchen zu St. Eberhard und St. Maria auch eine weltliche Feier stattfinden, wozu am Sonntag abend im großen Festsaal der Viederhalle ein Bankett die hiesigen Katholiken vereinigen wird.

Gannstatt, 14. Febr. Vergangene Nacht stürzte sich ein 21 Jahre altes Mädchen von Stuttgart in den Neckarkanal bei Gaisburg, nachdem sie zuvor daselbst verschiedene Kleidungsstücke abgelegt und einen Brief hinterlassen hatte, wonach sie sich wegen unglücklicher Liebe zu diesem schweren Schritt entschlossen hat. Der Leichnam konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Großbottwar, 11. Febr. Infolge des mit starkem Sturm verbundenen Regens verließ die Bottwar abermals wie anfangs Februar ihr Bett, jedoch in geringerem Maße. Dagegen überschwemmte der Faulbach, welcher hier in die Bottwar mündet, eine beträchtliche Strecke die Straßen. Das Wasser drang in Häuser, Scheunen, Ställe und Keller ein und verursachte abermals großen Schaden.

Meringen, 14. Febr. Letzten Sonntag Nacht geriet ein hiesiger 24jähriger Weingärtner Sohn auf bis jetzt unaufgeklärte Weise in die ziemlich hochgehende und an manchen Stellen reizende Erms. Gestern Nachmittag wurde der Leichnam in der Nähe der Stadt gefunden. Untersuchung ist eingeleitet.

Hingen, 11. Febr. In der heutigen Nacht morgens 4 Uhr wurden die Einwohner unserer Stadt durch das Läuten der Sturmglocken aufgeschreckt. Die Schmied war in dem unteren tiefer gelegenen Stadtteil infolge des Tauwetters und anhaltenden Regens über die Ufer getreten. Die Feuerwehr mußte eingreifen. Das Wasser war in die Keller und Stallungen und die zu ebener Erde gelegenen Wohnräume eingedrungen. Die an das Ufer stoßenden Gärten wurden vollständig überflutet. Das Vieh mußte aus den Stallungen geschafft werden. Einige Schweine ertranken. Menschenleben wurden glücklicherweise nicht gefährdet. Das Wasser ist seit einigen Stunden wieder im Fallen begriffen. Seit 1849 ist in der Stadt kein ähnliches Hochwasser mehr eingetreten.

Heidenheim, 12. Febr. Noch ist das Hochwasser vom 2. auf den 3. Febr. mit seinen verderblichen Wirkungen für Straßen und Wege, Keller und Ställe, Fabrikräume und Werkstätten in frischer Erinnerung, und schon wieder ist von einem bedeutenden Wildwasser zu berichten. Vorgestern Nacht zog über unsere Gegend ein schweres Gewitter mit heftigem Sturm, Blitz und Donner und starken gemischten Niederschlägen. Der seit einer ganzen Woche durch unsere Stadt fließende, mitunter auch eingefrorene Wedel schwoll nun bis gestern Nachmittag 1/2 Uhr zu einem gewaltigen Strom an, der dem letzten Wildwasser nur um 30-40 cm nachstand. Die gleichen Stadtteile waren wieder mehr oder weniger stark überschwemmt. In den Fabriken von Blouquet und Boith konnte gestern Nachmittag nicht gearbeitet werden, denn auch die Brenz hatte einen ganz außerordentlich hohen Wasserstand und trat über ihre Ufer. Vom oberen Brenzthal, von Schnaitheim u. s. w. kamen Berichte über Hochwasser, und das Brenzthal abwärts Heidenheim stand gestern Nachmittag fast gänzlich unter Wasser; Mergelstetten, Volheim, Herbrechtingen, Giengen u. s. w. litten unter dieser Kalamität.

Bangena, 12. Febr. Zum zweitenmal hatten wir gestern starkes Hochwasser, das nach seinem Höchststand etwas hinter dem vom 3. d. M. zurückblieb, aber viel länger andauerte als das erstemal. Die Nacht vom Freitag auf den Samstag brachte fürchterlichen Sturm mit Regen und Schneefall. Etwa um 11 Uhr Nachts entlud sich ein

Gewitter mit Donner und Blitz. Die hiesigen Gewässer wuchsen rasch an und der Simmenthalgraben hat noch in der Nacht den in seinem Bereich gelegenen Stadtteilen in der unteren Stadt eine Ueberschwemmung bereitet, welche jedoch mit dem anbrechenden Tag bereits vorüber war. Der Flögen- und der Rohnbach sind aber erst um diese Zeit recht angewachsen und überfluteten jetzt rasch die an dem Flögen und der Nach gelegenen Stadtteile. Die Ueberschwemmung dauerte von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr. Nachmittags von 1-4 Uhr hatte das Hochwasser den höchsten Stand erreicht. Ganze Straßen bildeten einen großen, weiten See, dessen trübe, brausende Fluten die Häuser fast bis zu den Fenstern der unteren Stockwerke bespülten.

Ulm, 11. Februar. In letzter Nacht zwischen 11 und 12 Uhr hatten wir hier ein schweres Gewitter. Der Blitz fuhr in die Telephonleitung und zerstörte mehrere Verbindungen. Das Dorf Söflingen hatte heute nacht eine schwere Ueberschwemmung. Die Straße nach Ulm stand einen Fuß tief unter Wasser.

## Deutsches Reich.

Berlin, 11. Febr. Der Reichstag setzte die Debatte der letzten Sitzung über die Sonntagsruhe fort. Das Wort ergriffen v. Stumm, v. Bollmar, dem der bayerische Bevollmächtigte Geh. Regierungsrat Landmann antwortete, v. Pfetten (Zentr.), Wöllmer (freis.), Buhl (natl.), Grillenberger (soz.) Die Debatte, die sich vielfach um bayerische Verhältnisse drehte, wurde abermals vertagt. Nächste Sitzung Dienstag.

Berlin, 12. Febr. Bei einer Uebung der Giesebahn-Brigade stürzte gestern ein Träger einer konstruirten Brücke ein und verletzte mehrere Soldaten. Von den beteiligten Württembergern (16. Kompagnie des 2. Eisenbahreg.) wurde keiner schwer verletzt. (Ueber den Unglücksfall berichtet die Freis. Z. weiter: Die Brücke, die unter Leitung des Hauptmanns Lübeck aus Eisen hergestellt wird und bis zum Montag fertig werden sollte, hatte den Zweck, bei Manövrübungen gebraucht zu werden, und steht auf freiem Felde. Es arbeiten daran Mannschaften verschiedener Kompagnien. Ein Träger lag bereits, und ein zweiter sollte hochgebracht werden. Um dies schnell zu bewerkstelligen, wurde der 72 Meter lange Träger, der zur Hälfte auf Erdboden, zur Hälfte in der Schwebe lag, mit Hilfe von Stützen hochgewunden. Da nun zwei Stützen so standen, daß die beiden Enden des Trägers nicht darauf ruhen konnten, so sollte der Träger in eine andere Lage gebracht werden. Hierbei fiel er herunter, so daß eine Ende eine Bowry beschädigte, das andere 11 Soldaten, unter diesen 2 Unteroffiziere, traf. Die Verunglückten, die alle mehr oder minder schwer verletzt worden sind, wurden durch Kameraden aus ihrer Lage befreit und mittels Krankenwagens vom Train und Droschke nach dem Lazaret übergeführt. Ein Unteroffizier wurde noch im letzten Augenblick von einem anderen bei Seite gerissen; sonst wäre er gleichfalls von dem Träger getroffen worden. In dem Augenblicke des Unfalles herrschte allgemeine Bestürzung. Der Träger selbst hat erhebliche Beschädigungen durch den Fall erlitten. Die Brücke und ihre Umgebung wurden sofort militärisch abgesperrt.)

Berlin 13. Febr. Bei dem Zusammensturz der Brücke auf dem Uebungsplatz der Eisenbahnbrigade sind, wie jetzt amtlich mitgeteilt wird, 5 Mann schwer verletzt worden; gestorben ist noch keiner.

Berlin, 13. Febr. Der Mörder von Frau Leschonsky und Kind in der Gerichtsstraße wurde in dem sechzehnjährigen Arbeitsburschen Paul Schmidt entdeckt und verhaftet. Schmidt ist geständig.

Berlin, 14. Febr. Das Pensionsgesetz (Invaliden) ist dem Reichstage zugegangen. Jazdzewski beantragt im Abg.-Hause, die im Unterrichtsetat geforderten 350 000 M. für Fortbildungsschulen in Westpreußen und Posen zu streichen.

Berlin, 14. Februar. Die „Volkzeitung“ meldet, daß für das kommende Frühjahr eine Massenauswanderung aus Rußland bevorsteht. Ganze Ortschaften dürften entvölkert werden.

Köln, 13. Febr. Der Kölner Kriegerverband sandte eine von sämtlichen Vorständen der neun Kölner Kriegervereine unterzeichnete Eingabe an den Reichstag, welche schließt: „Der Reichstag wolle der Vorlage der hohen Staatsregierungen bezüglich der zweijährigen Dienstzeit und der dadurch bedingten allgemeinen Wehrpflicht seine Zustimmung nicht versagen.“

Deutsche, englische und französische Herren- und Knaben-Kleiderstoffe in nur vorzüglichsten Qualitäten à Mt. 1.75 bis 12.45 p. Mtr.

versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direct an Private. Duxlin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co.**, Frankfurt am Main. Neueste Muster-Auswahl franko in's Haus